

# No. 46. **Intelligenzblatt** XV. Jhg.

D e l s,

20. April 1858.

(Wöchentlich)

für die Städte

3 Mal.)

**Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.**

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Durch den Vorstand des Gewerbevereins ist den Mitgliedern desselben nachstehendes Circular zugegangen, und haben sich an dem proponirten Unternehmen 68 Vereinsmitglieder durch monatliche Geldbeiträge betheiliget.

„Der hiesige Gewerbeverein hat in seinen Sitzungen die in vielen andern Städten unseres Vaterlandes errichteten Vorschubbanken für Handwerker in Betracht gezogen, ihre große Zweckmäßigkeit erkannt und demnach beschlossen, auch in unsrer Stadt eine **Handwerker-Vorschubbank**

ins Leben zu rufen.

Wenn eine solche Vorschubbank einestheils als eine **Sparkasse** betrachtet werden muß, da jedem Betheiligten die monatlich eingezahlten Beiträge nicht nur als sein bleibendes Eigenthum gesichert, sondern auch verzinst werden, andernteils dem Handwerker, wie jedem Mitgliede dieser Societät, Gelegenheit gegeben wird, ohne Schwierigkeiten einen Geldvorschub zu erlangen, so glauben wir nicht ohne Grund zu hoffen: die verehrlichen Gewerbevereinsmitglieder werden sich nicht nur durch kurrente Beiträge an diesem Unternehmen betheiligen, sondern auch anderweitige Freunde gemeinnütziger Zwecke demselben zuführen.“

Da es demnach nicht in der Absicht der Gewerbevereins-Mitglieder liegt, nur unter sich und nur für sich ein solches Unternehmen zu begründen, sondern demselben die möglichst ausgebreitetste Wirksamkeit zu verschaffen, so ersuchen wir hiermit die geehrten Einwohner der Stadt Dels, sich bei demselben gleicherweise zu betheiligen und ein Institut begründen zu helfen, dessen segensreiche Wirksamkeit nicht bezweifelt werden kann.

Anmeldungen werden von den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern wie von den Vereinsbeamten gern angenommen. — Die Einzahlungen finden erst nach Bestätigung der Statuten durch die dafür competente Behörde statt.

Dels, den 19. April 1858.

Bredow. Niesch. Schmeidler. Klimm sen.  
B. Lehmann. Olbricht. M. Deisner. Bahns.  
Bed. Müller (Lehrer), Sekretair.  
Philipp (Kaufmann), Rentant.

## Bekanntmachung.

Das den Freigärtner Heinrich Boll'schen Erben gehörige Grundstück, Nro. 11 Wiejegrade, soll an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Zu diesem Behuf ist ein Termin auf den 4. Mai 1858, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter Müller in unserm Partheizimmer Nro. 1 angesetzt, zu welchem Pachtlustige hierdurch vorgeladen werden.

Dels, den 25. März 1858.

**Königliches Kreis-Gericht.**  
II. Abtheilung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt ab ebenfalls gründlichen Unterricht auf dem Piano u. der Violine erteile, mit dem ergebenen Ersuchen, hierauf gütigst reflectiren zu wollen.

**Haagen Jun.,** Ohlauerstr.

Wir sind letzten Montag 2 große Schweine entlaufen; Derjenige, welcher mir zur Wiedererlangung derselben behülflich ist, erhält eine gute Belohnung.

**Zingler** aus Netsche.

Zur Geburtstagfeier Sr. Hoheit des Herrn Herzogs von Braunschweig wird das alljährig stattfindende Lustschießen, Sonntag, den 25. d. Mts., früh 11 Uhr, seinen Anfang nehmen, wozu wir die Herren Schützen ganz ergebenst einladen.

Die Tage des 22., 23. und 24., von Nachmittag 2 Uhr an, sind zum Probiren der Gewehre bestimmt worden.

**Die Censur-Commission.**

## Die Kölntische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet auf ein Aktien-Kapital von Drei Millionen Thalern, wovon zwei und eine halbe Million effektiv begeben sind, gewährt mit diesem Kapitale, den hinzutretenden Reserven im Gesamtbetrage von Thlr. 99,158 1 Sgr. 4 Pf. und der Prämien-Einnahme Sicherheit gegen Hagelschaden an Boden-Erzeugnissen.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen finden nicht statt.

Die Entschädigungen werden stets prompt und längstens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben durch die Gesellschaft ausbezahlt.

Seit dem Bestehen der Gesellschaft hat dieselbe ihre Verpflichtungen gegen die Versicherten stets prompt und vollständig erfüllt, was auch für die Folge geschehen wird.

Nähere Auskunft erteilt der unterzeichnete Agent der Gesellschaft; bei demselben können auch Antragsformulare in Empfang genommen werden.

Juliusburg, den 6. April 1858.

**C. Dittmann.**

## für Auswanderer und Reisende.

Der unterzeichnete, von Einer Königl. Hochlöblichen Regierung zu Breslau concessio- nirte und notariell bevollmächtigte Agent zur direkten Beförderung der Auswanderer über **Hamburg** nach allen Häfen **Amerikas** und **Australiens**, empfiehlt sich zur Annahme von Passagieren auf Dampf- und Segelschiffen unter dem Gesetz der Königlich Preussischen und Nordamerikanischen Regierungen zu den allerbilligsten Hafenpreisen.

Militsch.

**Daniel Torke,**

Töpferstraße nahe am Markt.

**7 schöne Ferkel,**  
7 Wochen alt, sind auf der Erbscholtisei in  
Zucklau zu verkaufen.

Bei meiner Abreise von Oels nach Lieg-  
nitz sage ich allen meinen Freunden und Be-  
kannten ein herzliches Lebewohl.

Oels, den 19. April 1858.

**Rudolph Zerbaum,**  
Handl. = Commis.

Erbsen, Wicken, gelbe und blaue Lupine,  
Sommerkorn, Sommerweizen, Heidekorn,  
roth und weißen Alee, Thymothee, Raigras,  
Knöhrig und verschiedene andere Sämereien  
empfiehlt  
**W. Löwenthal.**

Eine freundliche Wohnung, Georgenstraße  
Nr. 81, bestehend in 2 Stuben, Küche und nöthi-  
gem Beigelaß, ist zu vermietthen und sofort zu be-  
ziehen; das Nähere dort beim Wirth zu erfahren.

## Anzeigen aus Bernstadt.

Vom 1. Juli dieses Jahres ab, wird, nach  
dem Gesetz vom 17. Mai 1856 in dem preussischen  
Staate an Stelle des bisherigen Handelsgewichtes  
(1 Centner, à 110 Pfund, à 32 Loth, à 4 Quent-  
chen), das Zollgewicht (1 Centner, à 100 Pfund,  
à 30 Loth, à 10 Quentchen), als allgemeines  
Landesgewicht eingeführt, und dürfen von da ab,  
andere, als diesem Gesetze entsprechende Gewichte,  
weder im Verkehr angewendet, noch von den  
Nichtungs-Behörden gestempelt werden.

Bei der Wichtigkeit dieser Maßregel, nicht  
nur für Geschäftsleute, sondern auch für jeden  
Hausstand, beauftrage ich die Ortsgerichte, das  
betreffende in der Gesetz-Sammlung pro 1856,  
Seite 545, abgedruckte Gesetz und die im Amts-  
blatt pro 1857, Seite 325, enthaltene Instruk-  
tion und Gebühren-Taxe für die Nüchung und  
Stempelung neuer und bereits früher geachteter Ge-  
wichtsstücke in den nächsten Geboten vorzulesen.

Den Gewerbetreibenden insbesondere ist auf-  
zugeben, sich rechtzeitig mit den vorgeschriebenen  
Gewichten zu versehen, da ich bald nach dem 1.  
Juli eine Revision derselben werde vornehmen lassen.

Oels, den 23. März 1858.

Der Königliche Landraths-Amts-Verweser.  
(gez.) v. Randow.

An  
die Orts-Polizeibehörden und die  
Ortsgerichte des Kreises.

Vorstehende Verfügung des Königl. Land-  
raths-Amts wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß-  
nahme und Nachachtung bekannt gemacht.

Bernstadt, den 14. April 1858.

Der Magistrat.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt  
und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige,  
daß ich mich hieselbst als Schuhmacher eta-  
blirt und mir's zur Aufgabe gemacht habe,  
Jedermann reel und zur Zufriedenheit zu be-  
dienen.

Bernstadt, den 19. April 1858.

**Rüdiger,**  
Schuhmachermeister,  
wohnhaft Ring Nro. 60.

Gute Koch- und Samen-Erbsen so wie  
rothen Alee zur Saat, empfiehlt

**D. Spiegel.**

Indem ich mich beehre, einem  
hochberehrten Publikum die ergebene  
Anzeige zu machen, daß ich vom 1.  
April er. den Gasthof zum „blauen  
Hirsch“ hieselbst übernommen, werde  
ich mich bemühen, durch aufmerksame  
und prompte Bedienung so wie durch  
eine feine Küche und gute Getränke  
die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste  
zu erwerben.

Zugleich danke ich für den, mir  
durch 7 Jahre im „goldenen Anker“  
geschenkten zahlreichen Besuch und bitte,  
denselben auch auf das neue größere  
Lokal übertragen zu wollen.

Bernstadt, im April 1858.

**H. Ertel.**

In meinem Hause Ring Nr. 63 ist im Ober-  
stock eine Wohnung, bestehend in drei Stuben,  
Alkove nebst Zubehör zu vermietthen und Johanni  
zu beziehen.

**P. O. Kastner.**

Gute Es- und Samen-Kartoffeln ver-  
kauft im Einzelnen und im Ganzen zu billig-  
sten Preisen

Bernstadt, den 17. April 1858.

**Carl Scheurich,**  
Seltensiedermeister.

## Anzeigen aus Sundsfeld.

Männliche und weibliche Dienstboten  
können hier und Umgegend gutes Unterkom-  
men finden und sich Behufs dessen bei mir  
sofort melden.

Sundsfeld, den 16. April 1858.

**Amalie Oertel.**  
concessionirte Gesinde-Vermietherin.

## Anzeigen aus Festenberg.

Es wird hiermit zur Kenntniß des, die hie-  
sigen Jahrmärkte besuchenden auswärtigen Publi-  
kums gebracht, daß seit dem 1. Januar e. a., die  
hiesigen Jahrmarktsbauden, an die Herren Chr.  
Jänisch und F. Böllner verpachtet und etwaige  
Bestellungen auf Bauden 8 Tage vor dem betref-  
fenden Jahrmärkte bei einem der Herren Pächter  
zu machen sind.

Festenberg, den 15. April 1858.

Der Magistrat.

## Kirchlicher Anzeiger aus Oels.

### Geburten.

Den 17. März die Kürschmermeisterfrau Menzel, geb. Ko-  
ther, eine Tochter, Anna Pauline Emilie. — Den 25. März, die  
Freibauergutsbesitzerfrau Ahmann, geb. Gärtner, in Rathe, eine  
Tochter, Anna Christiane Mathilde. — Den 30. März die Freisell-  
bestizersfrau Giltner, geb. Schneider, eine Tochter, Bertha Auguste.  
— Den 5. April die Tagearbeiterfrau Hirschberg, geb. Serjegner,  
einen Sohn, Karl Friedrich August.

### Todesfälle.

Den 4. April die vort. Pastoresfrau Rimpler, geb. Jahn,  
an Altersschwäche und Schlag, alt 84 J. — Den 7. April des Re-  
gierungsrathes Michaelis jüngster Sohn, Karl Wilhelm Georg, an  
Lungenschlag, alt 8 M. 3 T. — Den 8. April des Handschuhmacher-  
meister Weyer jüngste Tochter, Adelheid, an Sticfluß, alt 1 J. 8  
T. — Den 10. April des Freibauergutsbesitzer Kranke, in Dammer,  
einzige Tochter, Bertha, am Sticfluß, alt 2 J. 2 M. 10 T. —